Oberaußemer Mühle

Schlagwörter: Holländerwindmühle, Getreidemühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Oberaußemer Mühle (Ende der 1950er Jahre)



Über das genaue Erbauungsjahr der Windmühle auf dem Driesch in Oberaußem herrscht Unklarheit. Aufzeichnungen eines Lehrers geben an, dass sie 1846 errichtet wurde. Allerdings wird sie in einem Buch zu den „Denkmälern des Rheinlands“ erwähnt, das den Bau mit dem Jahr 1813 angibt. Diese Zahl findet sich auch auf einer verwitterten Inschrifttafel an der Mühle selbst. Allerdings kann vermutet werden, dass die Angabe 1846 korrekt ist, da die Kartenaufnahme der Rheinlande durch die französischen Landvermesser keinen Mühlenstandort in Oberaußem angibt und es sich bei dem Jahr 1813 auch um das Geburtsjahr des Bauherrn handelt.

Die Oberaußemer Windmühle wurde demnach Mitte des 19. Jahrhunderts als Getreidemühle errichtet und ist eine Turmholländermühle.

Mit der Inbetriebnahme einer motorbetriebenen Mühle auf der Bergheimer Straße im Jahr 1906 verlor sie ihre Wettbewerbsfähigkeit. Im gleichen Jahr erfolgte die Stilllegung und damit begann der Verfall. Die Mühle wurde im Zweiten Weltkrieg mehrmals durch Luftangriffe beschädigt, so dass die Mühle zusehends verfiel und nutzbare Teile des Innenausbaus, zum Beispiel Holz, zu Heizzwecken ausgebaut wurden. Teile der Technik blieben allerdings im Gebäude.

In den 1960er Jahren verfiel das Gebäude zusehends und stellte mit seiner Baufälligkeit auch eine Gefahr dar, da die Mühle zu einem beliebten Abenteuerspielplatz für Mutproben geworden war. Deshalb wurde durch die Gemeinde in den 1960er Jahren der Erhalt des Bauwerkes beschlossen, Flügel und Teile der Inneneinrichtung demontiert und eine neue Dachhaube auf den Turm aufgesetzt. Die Mühle wurde verschlossen, da sie keiner neuen Nutzung zugeführt wurde. Nur der Baukörper sollte erhalten und gesichert werden. Von der Oberaußemer Mühle ist heute nur noch der Backsteinmühlenbau erhalten. Flügel hat sie keine mehr.

Seit dem Jahr 2005 wird die Mühle nun durch einen Förderverein saniert und für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Die Mühle wurde aus dem Besitz der Stadt in private Hände verkauft mit dem Ziel, dort eine Begegnungsstätte für die Bevölkerung und

ein Heimatmuseum einzurichten.

Oberaußemer Windmühle, An der Windmühle 5b, 50129 Bergheim

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2011)

Internet

muehlen.rmdz.de: Oberaußemer Mühle (abgerufen 10.12.2018)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2011): Mühlenregion Rheinland (DVD-ROM, DVD-Video und Beilage). Köln.

Oberaußemer Mühle

Schlagwörter: Holländerwindmühle, Getreidemühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1813 bis 1846
Koordinate WGS84: 50° 58 26,7 N: 6° 41 22,08 O / 50,97408°N: 6,68947°O
Koordinate UTM: 32.337.789,63 m: 5.649.484,45 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.548.469,33 m: 5.648.989,91 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Oberaußemer Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-8887-20110316-2 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**